



# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 22. März 2018**

Ausgabe 057

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Warnstreik: Mülltonnen bleiben stehen, Wertstoffhöfe geschlossen	3
› „Mosaik Jugendpreis“: Drei Preisträger aus München	3
› Ausstellung „Surreal!“ eröffnet Kunstsaison in der Rathausgalerie	5
› PlanTreff in den Osterferien geschlossen	6
› Elterndialog mit Stadtschulrätin Beatrix Zurek – jetzt anmelden	6
› Notfall-Hebammen-Sprechstunde über die Osterferien	6
› Baureferat pflanzt den Frühjahrsflor	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Freitag, 23. März, 16 Uhr,**

**Haus für Kinder, Herrmann-Weinhauser-Straße 28**

Dr. Susanne Herrmann, Leiterin des Geschäftsbereichs KITA im Referat für Bildung und Sport, spricht Grußworte anlässlich der Einweihung eines Hauses für Kinder an der Herrmann-Weinhauser-Straße in Berg am Laim. Im Anschluss spricht der stellvertretende Abteilungsleiter Schulbau im Baureferat, Martin Ehrmann. Insgesamt können in dem 4,5 Millionen Euro teuren Neubau 99 Kinder in je zwei Krippen- und Kindergartengruppen betreut werden. Die Stadt hat die Einrichtung an den Betriebsträger „Denk mit!“ übertragen.

Wiederholung

**Freitag, 23. März, 19 Uhr, Rathausgalerie**

Eröffnung der Ausstellung „Surreal!“ mit Grußworten von Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren sprechen Johannes Muggenthaler vom Kulturreferat sowie Roman Hocke von der Labyrinth-Gesellschaft für phantastische und visionäre Künste. Die Ausstellung widmet sich mit Werken von Edgar Ende, Mac Zimmermann und Fritz Hörauf drei bedeutenden Münchner Vertretern des klassischen Surrealismus.

Die Ausstellung „Surreal!“ eröffnet die Kunstsaison der Rathausgalerie unter Verantwortung des Kulturreferat, und ist vom 24. März bis 10. Mai Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr zu besichtigen. Informationen auch unter [www.muenchen.de/rathausgalerie](http://www.muenchen.de/rathausgalerie).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Dienstag, 27. März, 11 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht Carole Boehm in Anerkennung ihres jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagements, insbesondere im Team von „Essen auf Rädern“, die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber.

# Meldungen

## **Warnstreik: Mülltonnen bleiben stehen, Wertstoffhöfe geschlossen**

(22.3.2018) Wegen des ganztägigen Warnstreiks, zu dem die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi aufgerufen hat, bleiben heute rund 90 Prozent der Münchner Restmüll-, Papier- und Biotonnen stehen. Auch alle Wertstoffhöfe des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) bleiben geschlossen, ebenso das Gebrauchtwarenkaufhaus des AWM, die Halle 2, sowie der Entsorgungspark Freimann.

Am Heizkraftwerk sind keine Anlieferungen möglich, das Wertstoffmobil sowie das Giftmobil fahren keine Sammelstellen an und auch die heutigen Termine des Sperrmüllabholdienstes wurden streikbedingt abgesagt. Der Containerdienst fällt bis auf einen Notdienst für Krankenhäuser und Altenheime komplett aus. Auch die Altkleidercontainer des AWM werden heute nicht geleert.

Aktuelle Informationen unter [www.awm-muenchen.de](http://www.awm-muenchen.de) sowie über das AWM-Info-Center unter der Telefonnummer 2 33-9 62 00, das von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und am Freitag von 8 bis 14 Uhr zur Verfügung steht.

Der AWM bittet um Verständnis für die Unannehmlichkeiten.

## **„Mosaik Jugendpreis“: Drei Preisträger aus München**

(22.3.2018) Am gestrigen Mittwoch, dem internationalen Tag gegen Rassismus, haben die Städte München und Nürnberg im NS-Dokumentationszentrum München zum vierten Mal den „Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus“ verliehen. Die Jury entschied, das Preisgeld von 9.000 Euro auf vier Preisträgerinnen und -träger aufzuteilen. Die Preise wurden von Stadträtin Verena Dietl (SPD-Fraktion) in Vertretung des Münchner Oberbürgermeisters und Stadträtin Dr. Anja Pröhl-Kammerer, Vorsitzende der Nürnberger SPD-Fraktion, in Vertretung des Nürnberger Oberbürgermeisters gemeinsam übergeben.

Da es für die Preisverleihung im vergangenen Jahr keine Bewerbung aus München gegeben hatte, waren die Preise ausschließlich an Preisträgerinnen aus Nürnberg gegangen. 2018 kommen drei der vier Preisträgerinnen aus München.

Mit dem ersten Preis wurde das Projekt **„sommer.dok“** aus München ausgezeichnet. „sommer.dok“ ist ein offenes Angebot der historischen und politischen Bildung von jungen Menschen für junge Menschen und findet seit 2013 einmal jährlich im Juli als Open-Air-Angebot auf dem Königsplatz statt und setzt sich sowohl mit der Geschichte des Nationalsozialismus in München als auch mit Themen und Problemlagen der

heutigen Gesellschaft und der Demokratie auseinander. Die Jury würdigt das nachhaltige, selbstbestimmte und ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Deren Ziel ist es, die junge Stadtgesellschaft anzuregen, sich aktiv für demokratische Werte, Menschenrechte und Teilhabe aller einzusetzen, sich zu informieren und sich kritisch mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen.

Den zweiten Preis erhielt das Projekt **„BABEL FM – Munich’s International Radio“** aus München. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 17 und 25 Jahren produzieren monatlich eine dreistündige, mehrsprachige Radiosendung, die von Radio Feuerwerk ausgestrahlt wird. Die Jury würdigt das Projekt, da Radio eine Plattform ist, die alle Menschen, gleich welcher Herkunft, anspricht. Die Neumünchnerinnen und Neumünchner erhalten dadurch eine Stimme, setzen ein Zeichen gegen ihre eigene Marginalisierung und damit gegen Ausgrenzung und Rassismus.

Mit dem dritten Preis wurden zwei Preisträgerinnen ausgezeichnet. Tim Jenni und Valentin Hanzer von **„all.inclusive“** aus München organisieren Veranstaltungen und produzieren Filme rund um das Thema Inklusion. Dabei gehen sie von einem weit gefassten Inklusionsbegriff aus, der nicht nur die Eingliederung von Menschen mit Behinderung, sondern alle sogenannten Minderheiten berücksichtigt, beispielsweise auch Menschen mit Fluchterfahrung. Ihr Anliegen ist es, die eigene Generation für ein inklusives und diskriminierungsfreies Miteinander zu sensibilisieren. Die Jury zeichnet **„all.inclusive“** aus, da es junge Menschen in ihrem Alltag abholt. Soziale Medien und angesagte Orte wie das **„Lost Weekend“** erleichtern den Zugang zu oft verdrängten oder marginalisierten Themen wie Diskriminierung.

Ebenfalls als dritter Preisträger nominiert wurde **„HEROES“** aus Nürnberg, ein Projekt, in dem sich junge zugewanderte Männer zwischen 15 und 23 Jahren mit verschiedenen Formen der Diskriminierung und Unterdrückung auseinandersetzen. **„HEROES“** verschiebt den Fokus von einer Wahrnehmung von Defiziten und Gewaltbereitschaft männlicher Jugendlicher zu einer Bereitschaft, sich Respekt durch den Kampf gegen Unterdrückung im Namen der Ehre zu erarbeiten. Die Jury überzeugte der nachhaltige Peer-to-Peer-Charakter von **„HEROES“**. Gerade bei schwierigen Themen lernen Jugendliche am besten von Gleichaltrigen, die ihren kulturellen und sozialen Kontext teilen.

Der Preis wurde im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung **„Nationalsozialistischer Untergrund“** (NSU) ins Leben gerufen und wird im jährlichen Wechsel federführend von Nürnberg und München vergeben. Die beiden Städte wollen so einen Beitrag dazu leisten, dass die menschenverachtenden Verbrechen des NSU weiter im öffentlichen Blick bleiben.



Der interkulturelle Jugendpreis hat auch das Ziel, einen Beitrag zur Prävention zu leisten und dabei vor allem die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Initiativen zu betonen, öffentlich zu würdigen und zur Nachahmung anzuregen.

Mit dem Mosaik Jugendpreis ausgezeichnet werden können Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und Nürnberg bis zum Alter von 25 Jahren. Neben Familienangehörigen der fünf bayerischen Opfer wurden drei Jugendliche aus München und zwei Jugendliche aus Nürnberg in die Jury berufen. Zudem gehören jeweils eine Vertretung des Migrationsbeirates München und des Integrationsrates Nürnberg der Jury an.

Die Organisation des interkulturellen Jugendpreises wird gemeinsam vom Menschenrechtsbüro Nürnberg, der Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München und dem Fachbereich Politische Bildung des Pädagogischen Instituts München übernommen.

Unter [www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis](http://www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis) ist bereits die Ausschreibung für 2019 zu finden. Bewerbungsschluss ist der 19. Oktober 2018.

### **Ausstellung „Surreal!“ eröffnet Kunstsaison in der Rathausgalerie**

(22.3.2018) In der Rathausgalerie widmet sich die Ausstellung „Surreal!“ mit Werken von Edgar Ende, Mac Zimmermann und Fritz Hörauf drei bedeutenden Münchner Vertretern des klassischen Surrealismus. „Surreal!“ bildet den Auftakt der Kunstsaison der Rathausgalerie unter Verantwortung des Kulturreferats. Die Ausstellung ist vom 24. März bis 10. Mai, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Zur Eröffnung am Freitag, 23. März, 19 Uhr, spricht Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) Grußworte in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren sprechen Johannes Muggenthaler vom Kulturreferat sowie Roman Hocke von der Labyrinth, Gesellschaft für phantastische und visionäre Künste.

Die Ausstellung widmet sich drei Meistern des klassischen Surrealismus und ist als aktuelles Statement zur Unsterblichkeit des Surrealismus zu sehen. Edgar Ende (1901 bis 1965) war nach dem Krieg Mitbegründer des Berufsverbands Bildender Künstler. Mac Zimmermann (1912 bis 1995) lehrte von 1964 bis in die frühen achtziger Jahre als Professor an der Akademie der bildenden Künste München. Beide Künstler waren in der Zeit des Nationalsozialismus mit Berufsverbot belegt. Fritz Hörauf (geboren 1949) studierte unter anderem bei Mac Zimmermann. Als Vertreter der visionären Malerei und tätig in den Bereichen Architektur und Plastik ist er bei zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit individuellen Führungen und Gesprächen, einem Workshop für Kinder und Jugendliche „Hinter dem Sicht-



baren“ oder eine Pop Up Yoga-Stunde „Surreal!“ begleiten die Ausstellung. Ausführliche Informationen unter [www.muenchen.de/rathausgalerie](http://www.muenchen.de/rathausgalerie).  
(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **PlanTreff in den Osterferien geschlossen**

(22.3.2018) Der PlanTreff, die Informationsstelle zur Stadtentwicklung in der Blumenstraße 31, ist in den Osterferien von 26. März bis 6. April geschlossen und in dieser Zeit nur per E-Mail an [plantreff@muenchen.de](mailto:plantreff@muenchen.de) erreichbar. Mehr Infos unter [muenchen.de/plantreff](http://muenchen.de/plantreff).

Die Ausstellung zum Preis für Baukultur der Metropolregion München im Foyer ist geöffnet – von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### **Elterndialog mit Stadtschulrätin Beatrix Zurek – jetzt anmelden**

(22.3.2018) Das Gesprächsformat Elterndialog geht in die vierte Runde. Stadtschulrätin Beatrix Zurek freut sich darauf, den Dialog mit Münchner Eltern fortzusetzen. Eltern, die zu den Themen Kita, Schule und Sport gerne persönlich mit der Stadtschulrätin ins Gespräch kommen wollen, sind eingeladen, am Montag, 14. Mai, ab 18 Uhr in das Referat für Bildung und Sport, Bayerstraße 28, zu kommen. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Eltern begrenzt.

Die Anmeldung zum vierten Elterndialog ist online möglich per E-Mail an [elterndialog.rbs@muenchen.de](mailto:elterndialog.rbs@muenchen.de), Anmeldeschluss ist der 22. April. Neben dem Namen und der Adresse sollte auch das Anliegen beschrieben werden, das thematisiert werden soll. Die Vergabe der Plätze erfolgt durch Losentscheid. Wer zum Zuge kommt, erhält eine Einladung per E-Mail. Stadtschulrätin Beatrix Zurek: „Die direkten Rückmeldungen der Eltern sind ein wichtiges Feedback für meine Arbeit als Stadtschulrätin. Das Format des Elterndialogs liegt mir daher besonders am Herzen. Ich freue mich über Anregungen und kreative Ideen, bin aber ebenso dankbar für konstruktive Kritik. Mein Ziel ist es, den Service unseres Hauses noch weiter zu verbessern. Dabei helfen die Eltern mit den Themen, die sie beim Elterndialog ansprechen.“

### **Notfall-Hebammen-Sprechstunde über die Osterferien**

(22.3.2018) Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) bietet in Kooperation mit dem Münchner Geburtshaus, dem Dominikuszentrum München, dem Caritas Familienzentrum Neuperlach und der Familienbildungsstätte Haus der Familie eine Notfall-Hebammen-Sprechstunde in den Osterferien von 26. März bis 7. April an. Das Angebot einer Notfall-Sprechstunde konnte bereits in den Weihnachtsferien 2017/18 realisiert werden.



Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs begrüßt das Angebot der Hebammen-Notfall-Sprechstunde sehr. „Ich freue mich, dass wir dieses Jahr wiederholt eine Hebammen-Notfall-Sprechstunde über die Ferienzeit anbieten können. Gerade zu dieser Zeit kann es für Münchnerinnen schwierig sein, eine Hebamme für die Nachsorge zu finden.“

Vor allem den Hebammen, die sich bereit erklärt haben, sich an der Sprechstunde zu beteiligen, möchte Stephanie Jacobs danken. „Durch Ihre Unterstützung können wir die Situation rund um die Geburt in München ein Stück weit entspannen. Die Möglichkeit, bei Schwierigkeiten auf professionelle Hilfe zurückgreifen zu können, ist für Frauen im Wochenbett eine große Erleichterung.“

Die Sprechstunde steht allen Münchnerinnen mit ihrem Neugeborenen zur Verfügung, die akut und schnell eine Hebamme benötigen. In der Sprechstunde können beispielsweise Stillprobleme, Fragen zur körperlichen Entwicklung und das Verhalten des Kindes oder der Verdacht auf eine Brustentzündung mit der Hebamme besprochen werden.

Die Sprechstunde ist wie folgt erreichbar:

- Caritas Familienzentrum Neuperlach, Therese-Giehse-Allee 69, Telefon 63 49 96 23 oder 01 75-9 21 54 11 sowie E-Mail an HebammePirkl@web.de: Montag, 26. März, von 8 bis 12 Uhr, Donnerstag, 29. März, Donnerstag, 5. April, von 8 bis 12 Uhr sowie Freitag, 6. April, von 8 bis 12 Uhr. (Anmeldung erforderlich)
- Dominikuszentrum München, Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3, Telefon 2 88 13 10, E-Mail an info@hausderfamilie.de: Dienstag, 27. März, von 9 bis 12 Uhr (Sprechstunde und telefonische Anmeldung), Freitag, 6. April, von 9 bis 12 Uhr (Sprechstunde und telefonische Anmeldung).
- Familienbildungsstätte Haus der Familie, Machtlfingerstraße 5, Telefon 2 88 13 10, E-Mail an info@hausderfamilie.de: Mittwoch, 28. März, von 9 bis 12 Uhr (Sprechstunde und telefonische Anmeldung).
- Geburtshaus München, Fäustlestraße 5, Telefon 12 19 12 04, E-Mail an info@hebammen-hotline-muenchen.de: Dienstag, 3. April, 8.30 bis 10.30 Uhr (telefonische Anmeldung) und von 11 bis 13 Uhr (Sprechstunde und telefonische Anmeldung) sowie Mittwoch, 4. April, 11 bis 13 Uhr (Sprechstunde und telefonische Anmeldung) und von 16 bis 18 Uhr (telefonische Anmeldung).

Die Einrichtung einer Hebammen-Notfall-Sprechstunde für die Pfingstferien 2018 befindet sich gerade in Vorbereitung.

### **Baureferat pflanzt den Frühjahrsflor**

(22.3.2018) Rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn beginnt die Abteilung Gartenbau im Baureferat damit, die frisch bestückten Pflanzgefäße aufzustellen und die Zierbeete mit tausenden Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Stief-



mütterchen, Bellis oder Vergissmeinnicht zu bepflanzen. In diesem Jahr werden darüber hinaus 9.000 Ranunkeln in unterschiedlichen Farben die Schmuckpflanzungen verschönern. Etwa 450 Pflanzgefäße bereichern das Straßenbild in der Fußgängerzone, am Hohenzollernplatz, Bahnhofplatz und Perusastraße. Quasi über Nacht blühen auch die Frühjahrsblumen auf Plätzen und in Grünanlagen auf. Beliebte Beispiele dafür sind Gärtner- und Karolinenplatz, Bordeaux- und Weißenburger Platz sowie Odeons- und Promenadeplatz.

Die Pracht kommt nicht von ungefähr: Die Gärtnerinnen und Gärtner des Baureferates komponieren jedes Jahr sorgfältig aufeinander abgestimmte Pflanzengesellschaften, die in Farbe und Abfolge der Blühzeiten harmonisieren. Die Pflanzen werden in den Stadtgärtnereien herangezogen, neue Sorten werden auf ihre Robustheit und ihre Qualität erprobt; eine Vegetationsperiode lang werden sie auf ihre Widerstandskraft gegen Krankheiten und Schädlinge intensiv beobachtet. Erst wenn sie diesen Eignungstest bestanden haben, werden sie ausgepflanzt. Produziert wird nach ökologischen Richtlinien: Schädlinge werden durch Nützlinge reduziert, Kompost für Pflanzsubstrate wird selbst hergestellt. Die Pflanzenproduktion aus eigener Hand hat einen weiteren Vorteil: Die Fachleute der städtischen Gärtnereien können termingerecht und den Launen des Winters entsprechend steuern, wann der Frühjahrsflor ausgepflanzt wird. So erfreut er jedes Jahr aufs Neue von etwa Mitte März bis Mitte Mai die Menschen in der Stadt. Frühjahrsflor 2018 in Zahlen: 51.000 Zwiebelpflanzen für die Mobilien Pflanzgefäße, 90.000 Zwiebelpflanzen für die Wechselflor-Beete, 184.000 Zwiebelpflanzen für Schulen/Friedhöfe/Parkanlagen, 325.000 Summe Zwiebelpflanzen

Außerdem: 178.000 frühjahrsblühende Pflanzen (Stiefmütterchen, Bellis, Vergissmeinnicht), 462 Mobile Pflanzgefäße an 29 Standorten, 3.600 Quadratmeter Fläche für Wechselflor-Beete an 24 Standorten





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 22. März 2018

## **Wirtshaus-Sterben in den Außenbezirken der Stadt München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom  
23.1.2018

**Wirtshaus-Sterben in den Außenbezirken der Stadt München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom  
23.1.2018

**Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:**

In Ihrer Anfrage vom 23.1.2018 zur Frage eines möglichen Wirtshaus-Sterbens in den Außenbezirken der Stadt München führten Sie zunächst aus:  
*„Nachdem bereits im Herbst 2017 das Wirtshaus Weyprechthof im Stadtteil Harthof geschlossen hat, wurde nun zum Jahresende mit dem seit 1876 bestehenden Gasthaus Spiegl in Moosach die zweite Traditions-gaststätte im Münchner Norden geschlossen.*

*In beiden Fällen war für die Öffentlichkeit bisher nicht zu erfahren, ob es sich nur um eine vorübergehende Schließung wegen Renovierungsarbeiten handelt oder ob eine dauerhafte Schließung aufgrund einer geplanten anderweitigen Nutzung des Grundstückes beabsichtigt ist.*

*Nachdem bisher vor allem ländliche Gemeinden vom Wirtshaus-Sterben betroffen waren, stellt sich die Frage, ob dieses nun auch die Münchner Außenbezirke erreicht.*

*Unbestritten ist die Bedeutung einer Gastwirtschaft als Zentrum sozialen und kulturellen Lebens, von der Familienfeier bis zum Vereinstreffen. Lokale Gastwirtschaften tragen daher erheblich zur Wahrung und Weiterentwicklung der Identität der Münchner Stadtteile bei.*

*Im Übrigen dienen Gastwirtschaften außerhalb der Münchner Innenstadt auch den stadtentwicklungspolitischen Zielen der Entzerrung und Verkehrsvermeidung durch Dezentralität.“*

Ihre in diesem Zusammenhang an Herrn Oberbürgermeister Reiter gerichteten Fragen darf ich in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister nachfolgend beantworten:

**Frage 1:**

*Was ist der Stadtverwaltung hinsichtlich der Zukunft der Gastwirtschaften Weyprechthof und Gasthaus Spiegl bekannt? Wird nach Kenntnis der Stadtverwaltung die gastronomische Nutzung für breite Bevölkerungsschichten in naher Zukunft wieder aufgenommen?*

**Antwort:**

Die Betreiberin der Gaststätte „Weyprechthof“ hat den Betrieb aus Altersgründen aufgegeben.

Über künftige Pläne ist dem Kreisverwaltungsreferat nichts bekannt.

Der Pachtvertrag für die Gaststätte „Spiegl“ wurde offensichtlich nicht mehr verlängert.

Auch in diesem Fall besitzt das Kreisverwaltungsreferat keine Erkenntnisse über die künftigen Absichten der Eigentümer.

**Frage 2:**

*Erfolgten im Jahr 2017 weitere Schließungen von großen Gastwirtschaften in Gebieten außerhalb des Mittleren Rings, bei denen eine Wiedereröffnung unklar oder evtl. sogar ausgeschlossen ist?*

**Antwort:**

Ein Wirtshaus-Sterben außerhalb des Mittleren Rings ist seitens der Münchner Gaststättenbehörde bislang noch nicht wahrgenommen worden. Es sind auch keine Fälle aus 2017 bekannt, die in diesem Zusammenhang beispielhaft genannt werden könnten.

Aktuell war allerdings der Tagespresse zu entnehmen, dass die Gaststätte „Dobmann's“ im Oktober 2018 schließen wird und daraus eine Kindertagesstätte entstehen soll.

**Frage 3:**

*Hat die Stadt eine Möglichkeit, die Nutzung von Räumlichkeiten für Gastronomie nicht nur über das öffentliche Baurecht zu ermöglichen, sondern auch rechtlich vorzuschreiben?*

**Antwort:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilte hierzu Folgendes mit:

„Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens können wir Gaststätten nicht vorschreiben, sondern lediglich prüfen, ob beantragte Nutzungen planungs- und bauordnungsrechtlich zulässig sind.“

Daneben kann auch mit Mitteln des Gaststättenrechts keine Nutzung eines Immobilienobjektes als Gaststätte vorgeschrieben werden.

**Frage 4:**

*Was unternimmt die Stadt derzeit, um in den Gebieten außerhalb des Mittleren Rings dauerhaft ein gutes Angebot an vollwertigen Gastwirtschaften für breite Bevölkerungsschichten sicherzustellen?*

**Antwort:**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat Folgendes mitgeteilt:

„Das Referat für Arbeit und Wirtschaft kennt die Bedeutung von Gastwirtschaften als Zentrum des sozialen und kulturellen Lebens in den Stadtbezirken und teilt die Ansicht der Antragstellerin und des Antragstellers, dass Gastronomiebetriebe zur Wahrung und Weiterentwicklung der Identität der Stadtteile beitragen. Über die Gründe für die Schließung des Gasthauses ‚Weyprechthof‘ sowie des Wirtshauses ‚Spiegel‘ in Moosach liegen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft keine Erkenntnisse vor.

Die Handlungsmöglichkeiten der Stadt München, einen Gastronomiebetrieb zu erhalten, sind sehr begrenzt, wenn sie nicht selbst als Vermieterin auftritt. Gastronomieflächen werden fast immer von privaten Eigentümern oder Investoren angeboten, die in der Regel ein wirtschaftliches Interesse verfolgen. Oft führen die Umnutzung eines Grundstücks durch den Eigentümer (beispielsweise in Wohnungsbau), ein zu hoher Pachtzins bei zu geringen Einnahmen, ein nicht zeitgemäßes Gastronomiekonzept oder auch Konflikte mit Anwohnern aufgrund von Lärmemissionen zur Schließung von Gastronomiebetrieben. Vermieter von Gastronomieflächen informieren in der Regel auch die Stadt nicht vorab, wenn z. B. eine Gaststätte oder ein Wirtshaus geschlossen wird. Insofern liegen auch keine Informationen über weitere Schließungen vor.

Auch aus Gründen der Verkehrsvermeidung wäre es natürlich wünschenswert, wenn Bürgerinnen und Bürger stadtweit vor Ort ein gastronomisches Angebot vorfinden würden, um dort Familienfeiern oder Vereinstreffen wohnortnah abhalten zu können. Deshalb sollte die Stadt im Rahmen der Bauleitplanung und der Baurechtschaffung weiterhin Möglichkeiten für die Errichtung von attraktiven Gastronomieflächen vorsehen.“

Das Kreisverwaltungsreferat sieht zusammenfassend leider keine Möglichkeit einen evtl. auftretenden „Strukturwandel“ durch Umnutzung von Gaststätten rechtlich zu unterbinden.

Es besteht ein Recht und bei Vorliegen der Voraussetzungen auch ein Anspruch, eine Gaststätte zu betreiben, aber man kann daraus keine Pflicht konstruieren, diese Nutzung dauerhaft aufrecht zu erhalten.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 22. März 2018

### **Taxi im Krankeneinsatz**

Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU-Fraktion)

### **Warum bedient die Stadt lieber die hochpreisige Immobilienbranche anstatt die eigene Planungshoheit zu nutzen um dauerhaft 100% bezahlbaren Wohnraum zu schaffen?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel, Anna Hanusch, Jutta Koller, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Datenschutz bei Verwaltungsschreiben mit Augenmaß und Gleichberechtigung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Anna Hanusch und Dominik Krause (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Zusätzlichen Wohnungsbau verwirklichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT)

### **Wie kann das Haus in der Prinzenstraße 30 vor dem Abriss bewahrt und damit eine Erinnerungsstätte für die „Weiße Rose“ erhalten werden?**

Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff (ÖDP) und Cetin Oraner, Brigitte Wolf (Die Linke)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Dr. Reinhold Babor

## **ANTRAG**

22.03.2018

### **Taxi im Krankeneinsatz**

Es wird den Taxis erlaubt, mit erkennbarem Ausweis, sichtbar wie z.B. Parkscheine, in die Fußgängerzone zu fahren, wenn Krankentransporte vorgenommen werden, um vor Arztpraxen anhalten zu können, Kranke in die Praxis zu begleiten und dort wieder abzuholen. Der notwendige Ausweis ist von der Behörde zu erteilen, damit kein Mißbrauch möglich ist.

#### **Begründung:**

Der Transport mit dem Taxi zum Arzt verhindert dann in vielen Fällen den kostspieligen Transport mit dem Rettungsdienst oder gar dem Notarztwagen. Der Transport zum Arzt mit dem Taxi ist für Personen mit Mobilitätseinschränkungen besonders wichtig. Aber auch viele ältere Menschen in schwierigen Gesundheitssituationen sind auf Taxis angewiesen. Daher ist auch der Seniorenbeirat für diese Lösung, Taxis im Krankeneinsatz zu Ärzten in die Fußgängerzone einfahren zu lassen.

Ein ähnlicher Ausweis für Taxis, wie ihn auch Ärzte haben, könnte vielen helfen, schnell zum Arzt zu kommen, eine menschenfreundliche Maßnahme, die die Genehmigungsbehörde nicht außer Acht lassen darf.

Initiative:

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 22.03.2018

## **Warum bedient die Stadt lieber die hochpreisige Immobilienbranche anstatt die eigene Planungshoheit zu nutzen um dauerhaft 100% bezahlbaren Wohnraum zu schaffen?**

### **Anfrage**

In der Vollversammlung vom Juli 2016 hatte der Vorsitzende des BA12 durchgesetzt, das im BA umstrittene Ansinnen einer möglichen Wohnbebauung in dem Landschaftsschutzgebiet und der Frischluftschneise an der Freisinger Landstraße zu prüfen – trotz erheblicher Bedenken der Planungsreferentin und großer Teile des Stadtrates. Er wies jedoch ausdrücklich darauf hin, dass dort möglichst dauerhaft 100% bezahlbarer Wohnraum entstehen sollte. Zitat aus dem Protokoll der Vollversammlung: *„Es wäre aus meiner Sicht ein sträfliches Versäumnis der Stadt, diese Gelegenheit nicht sofort beim Schopf zu packen und über den Erwerb eines relativ günstigen Grundstücks bezahlbaren Wohnraum zu schaffen - durch Genossenschaften, durch städtische Wohnbaugesellschaften und durch Bauherrengemeinschaften.“*

Der Stadtrat beauftragte daraufhin das Planungsreferat, für die Flächen der Turnerschaft Jahn an der Freisinger Landstraße ein ergebnisoffenes Gesamtkonzept zu entwickeln und zu bewerten.

Im Planungsausschuss am 07.03.2018 hat der Ausschuss gegen die Stimmen von Die Grünen-rosa liste und Linke die Variante maximale Bebauung beschlossen. Daraufhin hat auf Einladung eines bekannten Münchner Immobilienunternehmens bereits am selben Nachmittag ein Preisgericht stattgefunden und einen Siegerentwurf gekürt - noch vor der Entscheidung des zuständigen Stadtratsplenums am 21.03.2018. Laut Redebeitrag des Oberbürgermeisters im Planungsausschuss vom 07.03. stand für die Stadtspitze im Grunde genommen schon im vornherein fest: maximale Wohnbebauung – Landschaftsschutzgebiet und Frischluftschneise sind eindeutig nachrangig. Der Wunsch des BA 12 nach möglichst 100% dauerhaft bezahlbarem Wohnraum durch Genossenschaften und städtische Wohnungsbaugesellschaften wurde weder vom OB noch von den Mehrheitsfraktionen aufgegriffen.

Nach derzeitigem Verfahrensstand werden wichtige naturräumliche Flächen vorwiegend dem hochpreisigen Wohnungsbau geopfert – das Paulaner-Bayerische Hausbauprojekt in Haidhausen-Au mit Quadratmeterpreisen von 9.000 – 20.000 € (laut mehrfacher Presseberichte) lässt grüßen.

### **Wir fragen daher:**

1.) Gab es nach dem Beschluss im Juli 2016 Bestrebungen bzw. Verhandlungen der Stadtverwaltung mit dem TS Jahn über einen Erwerb der Sportflächen des TS Jahn (derzeitige Golfübungsanlage)?

2.) Hat der OB seine Verwaltung dezidiert angewiesen, entsprechende Verhandlungen einzuleiten?

3.) Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wurde dabei klar auf die Planungshoheit der LHM hingewiesen (im Klartext: Ausweisung von neuem Baurecht für die beabsichtigte Dreifach-Turnhalle nur, wenn die LHM in den Besitz der o. g. Sportflächen kommt, wodurch gleichzeitig die Finanzierung der Sporthalle gewährleistet wird)?

4.) Warum haben OB und Stadtverwaltung diese einmalige Möglichkeit in den Besitz wichtiger Flächen zu kommen fahrlässig zu Gunsten privater Investoren verstreichen lassen?

5.) Gibt es vom aktuellen Eigentümer der „Fläche ehemaliges Floriansmühlbad inklusive angrenzender Tennisplätze“ bereits konkrete Zusicherungen, diese Fläche als Gegenwert gegen Baurecht vollständig der LHM zu überschreiben? Und welcher Preis soll dafür angesetzt werden? Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unserer Anfrage.

Initiative:

Herbert Danner  
Paul Bickelbacher  
Anna Hanusch  
Sabine Nallinger  
Gülseren Demirel  
Jutta Koller  
Sabine Krieger

Mitglieder des Stadtrates



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 22.03.2018

## **Datenschutz bei Verwaltungsschreiben mit Augenmaß und Gleichberechtigung**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung überarbeitet ihr Datenschutzkonzept bei Verwaltungsvorgängen mit dem Ziel die Transparenz zu erhöhen und gleichzeitig schutzwürdige BürgerInnendaten zu schützen. Dabei ist auf die Gleichbehandlung von BürgerInnen-Daten und Daten von Verwaltungspersonal zu achten. Der Personalrat ist in diesen Überarbeitungsprozess selbstverständlich einzubinden.

### **Begründung:**

Der Datenschutz bei Verwaltungsvorgängen (Stadtratsvorlagen, Anschreiben an Bezirksausschüsse, etc.) treibt mittlerweile seltsame Blüten. Immer häufiger werden Namen des städtischen Personals in Stadtratsvorlagen geschwärzt, sodass Mandatsträger keine AnsprechpartnerInnen bzw. VerfasserInnen der Schriftstücke finden, sondern nur noch anonyme Telefon- oder Faxnummern. Ebenfalls regelmäßig geschwärzt werden Namen von AntragstellerInnen von Bürgerversammlungsanträgen, obwohl diese Personen in der Regel ihre Anliegen in öffentlichen Versammlungen vor hunderten Teilnehmern und den Medien vorgetragen haben.

Andererseits werden in Schriftstücken für öffentliche BA-Sitzungen höchst persönliche und schutzwürdige Daten preisgegeben, z. B. bei der Beantragung eines personenbezogenen Behinderten-Parkplatzes auf öffentlichem Grund mit Foto und Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse. Auch bei Budgetanträgen an BAs werden persönliche Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, Bankverbindung) in öffentlichen Sitzungsunterlagen ungeschützt aufbereitet.

Anhand dieser Beispiele zeigt sich, dass hier keine einheitliche Linie besteht. Scheinbar übertriebener Personenschutz einerseits und bedenkenlose Preisgabe von schützenswerten BürgerInnendaten andererseits – das bedarf dringend einer Korrektur und einheitlichen Regelung.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Herbert Danner, Anna Hanusch, Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrates



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

22.03.2018

**Antrag**  
**Zusätzlichen Wohnungsbau verwirklichen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer Erweiterung des nordwestlichen Baugebiets am südlichen Oberwiesenfeld („Beamtencity“) zu prüfen (siehe Bild, gekennzeichnete Fläche).

Begründung:

Im Aufstellungsbeschluss Nr. 2053 vom 8. Juni 2011 wurde die gekennzeichnete Fläche als Freiflächennachweis (siehe Bild, gekennzeichnete Fläche und <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Auslegungstermine/BPlan-2053a.html>) für das geplante Wohngebiet vorgesehen. Das neue Wohngebiet liegt unmittelbar am Olympiapark, so dass für die neuen Bewohner keine zusätzlichen öffentlichen Freiflächen vorgesehen werden müssen. Vor rund sieben Jahren war die Notwendigkeit zusätzlichen Wohnungsbaus nicht so präsent wie heute. Die Vorgaben für Freiflächen für Neubaugebiete sind inzwischen auf sinnvolle Größenordnungen je nach Lage des Wohngebiets verringert worden. Auch das Argument einer Aufwertung des südlichen Olympiaparkeingangs kann sicher mit einer Bebauung erreicht werden.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat



Bild: © Entwurfsverfasser léonwohlhage; Léon Wohlhage Wernik Architekten



Ökologisch-Demokratische Partei



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 22. März 2018

## Anfrage

### **Wie kann das Haus in der Prinzenstraße 30 vor dem Abriss bewahrt und damit eine Erinnerungsstätte für die „Weiße Rose“ erhalten werden?**

Nach Pressemeldungen ist das Haus Prinzenstraße 30 („Adam Haus“) in Gefahr, zugunsten eines Neubaus – mit bislang unbekannter Nutzungsabsicht – abgerissen zu werden. Die historische Bedeutung des Hauses besteht vor allem – neben der für das Viertel in Neuhausen-Nymphenburg typischen historizistischen Fassadengestaltung – darin, dass in diesem Haus die Treffen der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ stattfanden.

#### **Daher stellen sich folgende Fragen:**

1. Ist der offensichtlich geplante Abriss genehmigungspflichtig?
2. Falls ja, ist ein solcher Abriss bereits beantragt?
3. Ist mit einer Abriss-Genehmigung des Landesamtes für Denkmalpflege zu rechnen, weil das Haus womöglich nicht als „Einzeldenkmal“ gelistet ist?
4. Lässt sich aufgrund der historischen Bedeutung des Gebäudes für die Landeshauptstadt als Wirkungsstätte der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ ein Listennachtrag als Einzeldenkmal erwirken?

**Cetin Oraner (DIE LINKE), Sonja Haider (ÖDP), Tobias Ruff (ÖDP), Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Ausschussgemeinschaft: ÖDP Stadtratsgruppe & DIE LINKE Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 174 - 176 • 80331 München

ÖDP: Telefon: 089 / 233 – 259 22 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 - 2 81 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 22. März 2018

**Osterschmankerl im Cosimawellenbad: Mit dem Ferienpass gratis baden**

Pressemitteilung SWM

**U-Bahn-Baustelle am Sendlinger Tor: U1/U2 am Wochenende unterbrochen – nur Pendelzug im Einsatz**

Pressemitteilung MVG

**MVV-Kundenzeitschrift conTakt erschienen**

Pressemitteilung MVV

**Tag des Wassers im Tierpark Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

**Osterzeit in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

**Osterschmankerl im Cosimawellenbad:  
Mit dem Ferienpass gratis baden**

(22.3.2018) Die M-Bäder haben für die anstehenden Schulferien eine besondere Überraschung im Nest:

Während der Osterferien (Samstag, 24. März, bis Sonntag, 8. April) können alle Kinder und Jugendlichen mit gültigem Ferienpass kostenlos ins Cosimawellenbad – und zwar ohne dafür einen der Hallenbadabschnitte aus dem Ferienpass einsetzen zu müssen.

Es funktioniert wie in den Sommerbädern: Einfach den Ferienpass an der Badkasse vorzeigen und los geht der Badespaß.

**Cosimawellenbad:** Cosimastraße 5

Anfahrt mit der MVG: U4, StadtBus 185/187 „Arbellapark“;  
Tram 17, StadtBus 154/183/184 „Cosimabad“

Mehr Informationen zu den M-Bädern auf [www.swm.de](http://www.swm.de)

# MVG Information für die Medien

22.3.2018

## U-Bahn-Baustelle am Sendlinger Tor: U1/U2 am Wochenende unterbrochen – nur Pendelzug im Einsatz

Am kommenden Wochenende werden die U-Bahnlinien U1 und U2 im Stadtzentrum erneut unterbrochen. Daher kommt es zu erheblichen Einschränkungen auf beiden Linien. Grund dafür sind Sanierungsarbeiten im Gleisbereich. Im Mittelpunkt steht dieses Mal die Erneuerung von Schienen auf einer Länge von insgesamt ca. 1,5 Kilometern. Von Freitag, 23. März, ca. 23 Uhr, bis einschließlich Sonntag, 25. März, gilt folgendes Betriebskonzept:

- Die **U1** wird geteilt: Im Norden fahren die Züge alle 10 Minuten zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Hauptbahnhof, im Süden alle 20 Minuten zwischen Kolombusplatz und Mangfallplatz.
- Die **U2** wird ebenfalls geteilt: Im Norden fahren die Züge alle 10 Minuten zwischen Feldmoching und Hauptbahnhof, im Süden alle 20 Minuten zwischen Kolombusplatz und Messestadt Ost. Der Abschnitt Giesing – Messestadt Ost kann im 5/15-Minuten-Takt bedient werden.
- **Zwischen Hauptbahnhof und Kolombusplatz** sind beide Linien unterbrochen. Dort verkehren nur **Pendelzüge**.

### Sonder-Tramlinie U2 als schnelle Alternative

Die MVG appelliert – wie bereits an den vergangenen Bau-Wochenenden – dringend an ihre Kunden, die U1 und die U2 im Stadtzentrum zu meiden. Als zusätzliche Ausweichmöglichkeit wird wieder die Tramlinie U2 eingerichtet. Die Züge der U2-Tram fahren im 10-Minuten-Takt zwischen Stiglmaierplatz, Hauptbahnhof und Wettersteinplatz via Karlsplatz (Stachus), Sendlinger Tor, Fraunhoferstraße, Ostfriedhof und Silberhornstraße, und zwar samstags und sonntags jeweils von ca. 9 Uhr bis ca. 0 Uhr.

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

#### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

Ferner bieten sich folgende Alternativen zur U1/U2 an:

- **Bus 58** Hauptbahnhof – Silberhornstraße über Goethe- und Kolombusplatz
- **Bus X98** Hauptbahnhof – Tierpark über Goethe- und Candidplatz
- **Bus 52** Sendlinger Tor – Tierpark über Kolombus- und Candidplatz
- **Tram 18** Hauptbahnhof – Giesing über Sendlinger Tor, Fraunhoferstraße
- **U5** Hauptbahnhof – Ostbahnhof – Innsbrucker Ring
- **S3 und S7** Hauptbahnhof – Ostbahnhof – Giesing

Die MVG informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen, Ansagen und Personal am Bahnsteig sowie unter [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse) über die Änderungen. Informationen gibt es auch an der MVG-Hotline unter 0800 344226600 (kostenfrei, Mo. bis Fr., 8 bis 20 Uhr).





München, im März 2018

## **MVV-Kundenzeitschrift conTakt erschienen**

**Die Frühjahrsausgabe des MVV-Kundenmagazins conTakt informiert wieder über und rund um den MVV.**

Es geht um den neuen Schnellbahnnetzplan, wie eine neue Buslinie entsteht und die 16. MVV-Stadtrallye am 5. Mai. Schwerpunktthema ist die derzeit laufende Verkehrserhebung in den MVV-Regionalbussen. Aus den Verkehrsunternehmen wird über die Sicherheitseinrichtungen bei der S-Bahn, den Bus-CityRing der MVG oder neue Kaufmöglichkeiten des BOB-MVV-Tickets berichtet.

Den conTakt gibt es ab sofort kostenlos in den Verkehrsmitteln im MVV, bei der U-Bahn nur im Zugangsbereich zur U-Bahn, bei den MVG-Kundencentern, im S-Bahn-Servicecenter am Hauptbahnhof und im DB/MVV-Kunden-Center im Hauptbahnhof Zwischengeschoss und im Ostbahnhof. Unter [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de) kann man auch online Seite für Seite in der MVV-Kundenzeitschrift blättern oder den conTakt im PDF-Format im Online-Abo bestellen. ■

PRESE-INFO

## Veranstaltungstipp

### Tag des Wassers im Tierpark Hellabrunn

**Am kommenden Samstag, den 24. März findet im Tierpark Hellabrunn von 10 bis 16 Uhr ein Aktionstag ganz im Zeichen des Wassers statt. Am Infostand gegenüber der Silbergibbon-Außenanlage erfahren die Besucher an diesem Tag allerlei Wissenswertes über die heimischen Gewässer und deren Bewohner.**

Wie funktioniert eigentlich das Leben im Wasser? Welche Fische leben in der Isar? Und welche anderen Tiere leben noch in unseren heimischen Flüssen und Seen? All diese und viele weitere spannende Fragen rund um das Leben im kühlen Nass beantworten am Samstag Experten der Bayerischen Fischerjugend. Darüber hinaus können Besucher Kleintiere aus der Isar in Becherlupen betrachten, die mit bloßem Auge kaum wahrnehmbar sind. Und natürlich lernen die Besucher auch einige der Fischarten kennen, die in der Isar und den anderen Seen rund um München leben. Außerdem erfahren alle Interessierten, wie man selbst einen kleinen Beitrag zum Schutz der Seen und Flüsse und deren Bewohner leisten kann. Die am Stand gezeigten Aktionen sind Teil des erfolgreichen Schulprojekts „Fischer machen Schule“ der Bayerischen Fischerjugend. Das Projekt unterstützt Grundschüler der 4. Klassen das Lehrplanthema „Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen“ naturnah kennen zu lernen.

Der Tag des Wassers wird seit 1993 jährlich am 22. März begangen und ist ein Ergebnis der UN-Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro. Im Tierpark wird der Tag des Wassers in diesem Jahr am darauffolgenden Samstag, den 24. März, von 10 bis 16 Uhr gefeiert.

München, den 21.03.2017/20

Weitere Informationen:  
Lisa Reininger  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718  
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751

## Pressemitteilung

### Osterzeit in Hellabrunn

**Bereits in der Woche vor dem Osterfest werden im Tierpark Hellabrunn helfende Hände gesucht: Beim Bastelprogramm des Hellabrunner Förderkreises für Tierspielzeug freuen sich die Tierpfleger über fleißige Unterstützung! Am Ostersonntag und -montag, 1. und 2. April, werden die Überraschungen dann auf den Tieranlagen versteckt. Außerdem warten an den beiden Oster-Feiertagen in Hellabrunn tierische Geschichten auf große und kleine Zuhörer.**

In der ersten Ferienwoche und am Osterwochenende ist im Münchner Tierpark viel geboten: Bereits zum dritten Mal gibt es ein tolles Bastelprogramm, bei dem die Besucher gemeinsam mit den Tierpflegern und ehrenamtlichen Helfern des Förderkreises Tierbeschäftigungsmaterial basteln können. Von Montag, 26. März bis Donnerstag, 29. März werden jeweils von 14 bis 16 Uhr Spielzeug und Naschereien unter anderem für Paviane, Kuba-Baumratten, Erdmännchen und die Vögel der Dschungelwelt hergestellt. Treffpunkt ist im Giraffenhaus.

Am Ostersonntag und -montag werden die gebastelten Tierüberraschungen dann auf den Tieranlagen versteckt. Denn neue Herausforderungen und Animation zum Spiel sind wichtige Bestandteile in der Tierbeschäftigung. Anders als in der Natur müssen sich Tiere im Zoo nicht mühevoll stundenlang auf Nahrungssuche begeben. Auch die Partnersuche und die Verteidigung des Reviers fallen weg. Deshalb gibt es für Zootiere alternative Beschäftigungsangebote: Beispielsweise verstecken und verpacken Tierpfleger das Futter, um die Nahrungsaufnahme zu einer spannenden Suche zu machen. Kisten, Papierschnitzel, Kartons und Bettlaken sorgen als Spielgeräte für Abwechslung. Da ist Ostern ein perfekter Termin, um für die Hellabrunner Tiere ganz besondere Überraschungen zu verstecken.

An den beiden Osterfeiertagen können außerdem im ganzen Tierpark lustigen und spannenden Geschichten rund ums Ei gelauscht werden. Zudem erwartet die Besucher im Elefantenhaus eine Eierausstellung und kleinsten Gäste können sich im Giraffenhaus zu wilden Tigern, starken Bären oder farbenfrohen Schmetterlingen schminken lassen.

*Weitere Details zum Programm am Ostersonntag und -montag folgen in der Karwoche.*

Bastelprogramm:

Montag 26.03:	Beschäftigung für Paviane
Dienstag 27.03:	Beschäftigung für Welt der Affen
Mittwoch 28.03:	Beschäftigung für Erdmännchen und Kuba-Baumratten
Donnerstag 29.03:	Beschäftigung für die Vögel im Dschungelzelt

München, den 22.03.18 / 21

Weitere Informationen:

Lisa Reininger  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751